

Strukturkonzept für eine städtebauliche Rahmenplanung am Industrie- und Gewerbestandort BWK



Frau **Simone Gessner** (Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa)

Herr **Udo Stoessel** (Die Senatorin für Kinder und Bildung)

Frau **Stefanie Rohbeck** (Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau/ Bauamt Bremen-Nord)

Herr **Jürgen Opielka** (Wirtschaftsförderung Bremen GmbH)

Strukturkonzept für eine städtebauliche Rahmenplanung am Industrie- und Gewerbestandort BWK

Städtebauliches Verfahren

Zweistufiges kooperatives Werkstattverfahren:

- 1. Stufe:
 - Auftakttermin mit Begleitgremium
 - Werkstattphase vor Ort mit Zwischenpräsentation (23.-27. September 2019)
- 2. Stufe:
 - Weiterbearbeitung durch Büros
 - Abgabe der Entwürfe (02.12.2019)
- Abschlusspräsentation mit Einbindung eines Begleitgremiums (16.12.2019)

Die Auslobung für das Strukturkonzept durch:

- Die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB),
- Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (SWAE),
- Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS, vertreten durch das Bauamt Bremen-Nord),
- sowie die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Beauftragung von drei Büros, konkurrierende Entwürfe zu erstellen:

- DeZwarteHond. Architecture Urbanism, Rotterdam/Groningen/Köln,
- forum L Lernen Planen Gestalten, Bremen,
- WESTPHAL Architekten BDA, Bremen.



Strukturkonzept für eine städtebauliche Rahmenplanung am Industrie- und Gewerbestandort BWK

Aufgaben

- Berufsbildungscampus und Handwerkerzentrum – Städtebauliche Figur und Vernetzung
- Anbindung an das Zentrum Blumenthal
Städtebauliche Verflechtung BWK – Zentrum
- Erreichbarkeit und Mobilitätskonzept
- Entwicklungsphasen
- Einbindung denkmalgeschützter Gebäudesubstanz

Juryentscheidung

- Alle drei Entwürfe wurden in einer Werkstatt entwickelt.
- Alle drei Konzepte hatten die historische Bausubstanz auf dem BWK-Gelände einbezogen und unterschiedliche Ansätze einer möglichen Nutzung entwickelt.
- Die Jury des „Städtebaulichen Werkstattverfahrens“ hat sich einstimmig mit dem Gesamtgremium für den Entwurf des Kölner Planungsbüros „DeZwarteHond“ entschieden.

